

Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie e. V.



Psychiatrisch-neurologisches Quiz der BGPN – zum Knobeln und Kopfzerbrechen!

Preis zu gewinnen!

Achtung: Es können mehrere Antworten richtig sein! Teilnahme am Gewinnspiel (Fachbuch nach Wahl oder DGPPN-/DGN-Kongressticket) nur für BGPN-Mitglieder: Antworten bis zum 15.12.2022 an quiz@bschor.de. Der Einsender mit den meisten richtigen Lösungen gewinnt. Bei mehreren Einsendern mit der Höchstzahl an richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Welches Medikament/welche Substanzklasse ist zugelassen zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung?

- A. Haloperidol
- B. kein Medikament
- C. Quetiapin
- D. sedierende Antihistaminika
- E. Sertralin

2. Welche Aussagen zu den Suizidzahlen in Deutschland sind zutreffend?

- A. Bei den Männern haben die über 80-Jährigen die höchste Suizidrate.
- B. Die Suizidraten sind in den westdeutschen Bundesländern höher als in den ostdeutschen.
- C. Die Suizidrate hat seit 1990 um circa 10% zugenommen.
- D. Frauen nehmen sich circa 1,2- bis 1,4-mal so häufig das Leben wie Männer.
- E. Im Jahr sterben mehr als doppelt so viele Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle.

3. Welche Aussagen zur Differenzialdiagnose Radialis-Drucklähmung versus wake-up stroke sind richtig?

- A. Das Risikoprofil (Alkohol oder kardiovaskuläre Risikofaktoren) entscheidet.
- B. Bei aktiver Beugung im Ellenbogengelenk muss darauf geachtet werden, ob M. biceps brachii und M. brachioradialis sich unterschiedlich anspannen.
- C. Die Beurteilung des Brachioradialis-Reflexes ist erschwert, weil es bei üblicher

Auslösung auch zu einer Biceps-Kontraktion kommt.

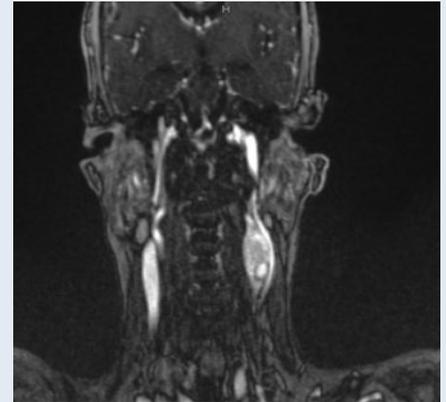
- D. Für die Beurteilung der Kraft der Fingerspreizer darf die Fallhand nicht passiv ausgeglichen werden.
- E. Ein fehlendes Babinski-Zeichen beweist eine periphere Lähmung.

4. Eine 55-jährige Patientin stellt sich wegen unspezifischer Schwindelsymptomatik vor. MRT-Schnitte mit Kontrastmittel abgebildet (► Abb. 1). Welche(s) der nachstehenden Statements trifft zu?

- A. Derartige pathologische Befunde entstehen aus Sympathikoblasten, typischerweise auch in der Carotisgabel.
- B. In der Regel wird die hier gezeigte Pathologie aus der A. pharyngea ascendens gespeist.
- C. Nach interventionell neuroradiologischer Embolisation des Versorgergefäßes kann eine derartige Pathologie blutarm und günstig – etwa mikro-neurochirurgisch – entfernt werden.
- D. Derlei Pathologien können sporadisch und im Rahmen eines sog. Phaeochromozytom-Paragangliom-Syndroms (HPP) vorkommen.
- E. Beim HPP erkrankten Genträger beiderlei Geschlechts nur bei väterlicher Vererbung (sog. Imprinting).

5. Wie kann die Gestaltung der therapeutischen Beziehung im CBASP beschrieben werden? Der Therapeut ...

- A. bringt sich mit seiner eigenen emotionalen Reaktion in die Beziehung ein.
- B. achtet darauf, dass er nichts Persönliches von sich Preis gibt (Abstinenz).
- C. bearbeitet bei in der therapeutischen Beziehung auftretenden Problemen die damit im Zusammenhang stehenden Kognitionen.
- D. meldet den Patienten immer zurück, was das Verhalten bei ihm auslöst.
- E. nimmt die Patienten bedingungslos so an, wie sie sind.



► **Abb. 1** Hals-MRT mit KM, Frontalschnitt
Quelle: © Prof. H.-J. Wagner, Institut für Radiologie, Vivantes-Klinikum Berlin; mit herzlichem Dank

BGPN-SYMPOSIUM AUF DEM DGPPN-KONGRESS 2022

„Psychiatrie und Neurologie: gemeinsame Krankheitsbilder, gemeinsame Herausforderungen – Tradition und Moderne in der Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie“. Als kooperierende Fachgesellschaft führt die BGPN ein eigenes Symposium am 25.11. 2022 von 15:30 bis 17 Uhr auf dem DGPPN-Kongress in Berlin durch.

IMPRESSUM

Prof. Dr. Tom Bschor
Redaktion: Dr. Anja M. Bauer
Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie e. V.
Schlosspark-Klinik, Abteilung für Psychiatrie
Heubnerweg 2, 14059 Berlin
info@bgpn.de, www.bgpn.de